

EXPLO 17 und EXPLO 15 – Déjà vu

2 Jahre nach der Explo 15 findet in Luzern (Schweiz) zum Jahreswechsel 2017/18 eine weitere Explo-Konferenz unter Verantwortung von Campus für Christus statt. Diesmal lautet das Motto „Explo 17 – Neuland“.

Kurz zusammengefasst lässt sich darüber sagen: Es wird **der gleiche extrem-charismatische, ökumenisch-römisch-katholische Kurs fortgesetzt** wie schon bei früheren Explo-Konferenzen. Darum auch mein Titel „Déjà vu“ (alles schon gesehen - alles schon gewesen). Viele Informationen sind bereits in meiner Schrift „Explo 97 und - 2000“ enthalten.

Gewisse Referenten, so die Katholiken „Pater“ Raniero Cantalamessa und Diakon Camenzind, traten schon an früheren Konferenzen auf (Explo 1997, 2000 und 2015).

Diese beiden begleiteten den momentanen Leiter von Campus für Christus **Andreas Boppert** auch bei seiner **Papstaudienz in Rom** im März 2016.

Ergänzungen zu Explo 17

Ein prominenter Redner wird (wie bereits an Explo 15) **Johannes Hartl** sein. Über ihn und seine Lehren schrieb Michael Kotsch in der Zeitschrift „Bibel & Gemeinde“ einen wichtigen Artikel mit dem Titel **„Werbung für Charismatik und römisch-katholische Kirche – Einblicke in die Theologie von Johannes Hartl“** (2/2017, S. 23-38)¹

In diesem Artikel wird deutlich, dass Johannes Hartl als **überzeugter Katholik** ganz mit der Lehre Roms übereinstimmt. **So möchte Hartl alle Christen zur Horizonterweiterung führen, indem sie die Brothostie als den wahren Leib Christi anbeten** (siehe Kotsch, S. 35).

Johannes Hartl hat zusammen mit dem **römisch-katholischen Priester Leo Tanner** ein Buch mit dem Titel **„Katholisch als Fremdsprache“** herausgegeben. Unter diesem Titel findet an Explo 17 auch ein Seminar mit Leo Tanner statt.

Als Medienpartner von Explo 17 (wie auch schon Explo 15) wird unter anderen **„Radio Maria“** aufgeführt, welches mit seinen Programmen „helfen will, die Schönheit des katholischen Glaubens kennen zu lernen und zu vertiefen“. **Diese konservative röm.-kath. Radiostation wirbt für Wallfahrt, Rosenkranz und Messopfer.**

Die ökumenische Dimension dieser Veranstaltung zeigt auch die Teilnahme von **„Frère Alois“**, dem Vorsteher von **Taizé** (er ist der Nachfolger des verstorbenen „Frère Roger“.)

Taizé führt seine Besucher durch einen typisch katholischen Mystizismus mit Kerzen, Gesängen, usw. in die römisch-katholische Kirche.

Die stark charismatische Richtung wird von **„Geri Keller“** (**Schleife**, Winterthur) vertreten. Auch Johannes Hartl gehört der Charismatischen Bewegung (innerhalb der römisch-katholischen Kirche) an.

Ergänzungen zu EXPLO 2015

Als extrem-charismatische Rednerin wirkte 2015 **Heidi Baker** mit. Um sich ein Bild von dieser Frau zu machen, verweise ich auf das folgende YouTube Video:

Heidi Baker - The drunken delusion: www.youtube.com/watch?v=983Sx7aZDRE&list=PLggqVXjw9kf_uDUj-UkRIZCnzN2XQ6r8a&index=2

¹ (<https://bibelbund.de/2017/06/werbung-fuer-charismatik-und-roemisch-katholische-kirche/>)
Zusammenfassung: <https://bibelbund.de/2017/05/johannes-hartl-betet-hostien-an-die-andere-seite-eines-mitreissenden-theologen/>

Heidi Baker ruft auch zur **Einheit mit dem Papst** auf:

www.youtube.com/watch?v=LILLLRZuQMA

Die ökumenische Ausrichtung der Veranstaltung zeigt sich ebenfalls im Werbe-Video: „Explo 15 - Einheit in Luzern“. Ein reformierter Pfarrer, ein Vertreter der Bewegung Plus und **der katholische Diakon Urban Camenzind**, betonen in ihrem Gespräch **einheitlich und eindringlich die Wichtigkeit, ja Unerlässlichkeit der Einheit, bzw. Ökumene**.

Das Motto von Explo 15 war „Fresh Faith“. Mir ist der biblische Glaube lieber!

Mission

Der Begriff „Mission“ hat in den letzten Jahrzehnten einen Bedeutungswandel erfahren. Und zwar von der Verkündigung des Evangeliums, damit Menschen sich zu Jesus Christus bekehren, zu einem kirchlichen Engagement für soziale und umweltrelevante Aufgaben (vgl. Rick Warrens P.E.A.C.E. Plan.)

Viele Missionswerke betonen nun das Stichwort „ganzheitlich“, was soviel heisst wie „nicht mehr nur das Evangelium zu verkündigen, sondern sich auch mit **Umwelt und Gesellschaftsveränderung zu beschäftigen**. Früher nannte man dies „soziales Evangelium“.

Explo 15 wollte „... den Missionsauftrag Jesu Christi in unserer Zeit **ganzheitlich und gesellschaftsrelevant**“ umsetzen und bot eine grosse Zahl von Workshops mit entsprechenden Themen an.

Auch an Explo 2017 geht es in vielen der angebotenen Seminare um Gesellschaftsveränderung. Gaby Wentland, Hauptrednerin, wird als Menschenrechtsaktivistin vorgestellt.

Dieses neue Verständnis von „Mission“ entspricht genau der Ausrichtung der röm.-kath. Kirche. (Vgl. z.B. das Apostolische Schreiben von Papst Franziskus „**Evangelii Gaudium**“ aus dem Jahr 2013², speziell Kapitel 4 mit dem Titel „Die soziale Dimension der Evangelisierung“). Diese Verlautbarung des Apostolischen Stuhls schliesst Franziskus mit einem Gebet an **Maria**, den „**Stern der neuen Evangelisierung**“ (S. 196).

Papst Franziskus setzt sich für ein **soziales Evangelium** ein. Das Evangelium hat aber mit der geistlichen Rettung von Sündern zu tun und nicht mit sozialer Weltveränderung (vgl. 1. Korinther 15,1-5 und Galater 1,9).

Einmal mehr ist es wichtig zu erkennen, dass die römisch-katholische Kirche evangelikale Begriffe verwendet, aber etwas ganz anderes darunter versteht. „**Evangelisierung**“ bedeutet für die Katholiken das Bestreben, Menschen **für die römisch-katholische Kirche** (zurück-) zu gewinnen.

„Bei Johannes Hartl werden, wie in der katholischen Kirche, theologische Lehre und fromme Praxis neben der Bibel auch aus den Dogmen der Kirche und aus individuellen Erfahrungen begründet. Dann ist es keine Überraschung, dass Hartl Jesus nicht nur in der Bibel begegnen will, sondern seine Nähe in der Gegenwart der geweihten Hostie oder am Grab eines katholischen Heiligen erfahren haben will. Wahr ist für ihn, was die Kirche lehrt und was er gefühlt hat, selbst dann, wenn es den Aussagen der Bibel deutlich widerspricht.“ (Michael Kotsch, S. 38)

Welch grosse Verantwortung tragen die Verantwortlichen dieses Anlasses, speziell angesichts der Tatsache, dass mehrheitlich Jugendliche daran teilnehmen werden.

Patrick Tschui, November 2017

² (Ausgabe Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz)